

Häufige Fragen zur Darmkrebs-Vorsorge

? Wer kann die Darmkrebs-Vorsorgeuntersuchung (Vorsorge-Koloskopie) in Anspruch nehmen?

Ab einem Alter von 55 Jahren können gesetzlich Krankenversicherte eine Vorsorge-Koloskopie kostenlos in Anspruch nehmen und diese nach zehn Jahren wiederholen lassen.

? Welche Arztpraxen führen in Berlin die Darmkrebs-Vorsorgeuntersuchung durch?

Zur präventiven Koloskopie in Berlin gemäß § 135 Abs. 2 SGB V sind Praxen zertifiziert, in denen Fachärzte der Inneren Medizin/Gastroenterologie bzw. Fachärzte der Inneren Medizin mit gastroenterologischem Schwerpunkt tätig sind. Ein Verzeichnis koloskopierender Fachpraxen finden Sie auf dieser Website unter Fachpraxen in Berlin, weitere auf der Homepage der Kassenärztlichen Vereinigung Berlin (KV Berlin).

? Warum bietet eine Stuhluntersuchung (Stuhltest) nur eine relativ begrenzte Sicherheit bei der Darmkrebserkennung?

Aktuell gibt es zwei Verfahren, den FOBT-Test (Fäkal-okkultes Blut-Test, z. B. Hämocult) und immunologische Stuhlteste, um über Blut im Stuhl Darmkrebs nachzuweisen. Der FOBT-Test, der ab dem Alter 50 bis zum Alter 54 einmal jährlich von den gesetzlichen Krankenkassen getragen wird, bietet nur eine reduzierte Sicherheit von 20 %. Immunologische Stuhlteste bieten zurzeit eine begrenzte Sicherheit von 30 %. Ein negativer (befundloser) Stuhltest bedeutet weiterhin ein Restrisiko in Höhe von 70 bis 80 %. Höchste Sicherheit in der Erkennung bietet immer noch die Koloskopie (Darmspiegelung).

Fortsetzung Seite 2

Gesundheitsratgeber für Patienten zu den Themen der KV-Sprechstunde. Weitere Informationen bekommen Sie unter www.kvberlin.de/patienten/gesundheitsratgeber.

? Benötigt man zur Darmkrebs-Vorsorgeuntersuchung eine Überweisung des Hausarztes?

Nein, es ist nicht erforderlich, eine hausärztliche Überweisung zur Darmkrebs-Vorsorgeuntersuchung in einer Facharztpraxis vorzulegen!

? Gibt es beim Darmkrebs ein familiäres Risiko?

Ja, wissenschaftliche Untersuchungen haben ergeben, dass das Risiko, ebenfalls an Darmkrebs zu erkranken, zwei- bis dreimal höher ist, wenn ein Familienmitglied I. Grades (Eltern, Geschwister, Kinder) bereits an Darmkrebs erkrankt ist. Das Risiko erhöht sich weiter, wenn die Erkrankung vor dem 45. Lebensjahr oder bei zwei oder mehreren Verwandten I. Grades aufgetreten ist. Deshalb sollten Menschen mit einem solchen familiären Krankheitshintergrund vorsorglich eine Darmspiegelung (Koloskopie) vornehmen lassen. Gab es in Ihrer Familie einen Fall von Darmkrebs, dann sprechen Sie unbedingt mit Ihrem Hausarzt hierüber! Er wird Sie darüber beraten, ob bei Ihnen eine vorzeitige Darmspiegelung empfohlen ist.

? Wer ist darüber hinaus besonders gefährdet, an Darmkrebs zu erkranken?

Neuere wissenschaftliche Untersuchungen haben ergeben, dass man den Dickdarmkrebs besonders häufig bei Diabetikern findet. Darum sollten Diabetiker, insbesondere unter Insulin-Therapie, die Möglichkeiten der Vorsorge wahrnehmen.

Fortsetzung Seite 3

Gesundheitsratgeber für Patienten zu den Themen der KV-Sprechstunde. Weitere Informationen bekommen Sie unter www.kvberlin.de/patienten/gesundheitsratgeber.

Kassenärztliche Vereinigung Berlin, Masurenallee 6A, 14057 Berlin

? Gibt es bei Darmkrebs Unterschiede zwischen Frauen und Männern?

Frauen und Männer sind in ähnlichem Maße betroffen. Allerdings zeigen Studien, dass bei Männern fortgeschrittenere Stadien des Darmkrebses diagnostiziert werden. Darum sollten Männer frühzeitig zur Darmkrebs-Vorsorge gehen.

? Welcher Arzt kann zum Thema Darmkrebs-Vorsorge informieren?

Ansprechpartner für gesundheitliche Fragen ist die Hausärztin/der Hausarzt; sie/er kann zum Thema Darmkrebs-Vorsorge informieren. Besonders häufig informieren aber auch Urologen und Gynäkologen neben den gastroenterologisch tätigen Fachärzten zu diesem Thema.

? Warum wird gerade ab dem 50. Lebensjahr großer Wert auf Darmkrebs-Vorsorge gelegt?

Es ist erwiesen, dass sich in der Phase zwischen dem 50. und dem 80. Lebensjahr das Risiko/die Wahrscheinlichkeit vervielfacht, an Darmkrebs zu erkranken.

Quelle: www.berlin-gegen-darmkrebs.de

Gesundheitsratgeber für Patienten zu den Themen der KV-Sprechstunde. Weitere Informationen bekommen Sie unter www.kvberlin.de/patienten/gesundheitsratgeber.

Kassenärztliche Vereinigung Berlin, Masurenallee 6A, 14057 Berlin